



Marginalisierung im Ehrenamt – Aufgabe für die Soziale Arbeit?

ZEFFF Tagung / Hochschule Düsseldorf 08.12.2022

Claudia Vogel / Christine Krüger /
Alberto Lozano Alcántara / Franziska Rämänen

Gefördert durch:



DEUTSCHE STIFTUNG
FÜR ENGAGEMENT
UND EHRENAMT

Übersicht

1. Hintergrund
2. Studiendesign
3. Marginalisierte Gruppen im Engagement
4. Engagementförderung
5. Diskussion
6. Quellen

1. Hintergrund

- Zugänge zum Ehrenamt sind sozial ungleich verteilt (Bildungseffekte etc.)
 - Es gibt Gruppen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten, das aber (ohne Unterstützung) nicht umsetzen können.
- Forschungsprojekt: Marginalisierung im Ehrenamt – Aufgabe für die Soziale Arbeit?
- Was ist der Mehrwert von Engagement für Menschen aus marginalisierten Gruppen?
 - Wie können Menschen aus marginalisierten Gruppen unterstützt werden, um ein Engagement umzusetzen?
 - Wie kann die Soziale Arbeit Menschen aus marginalisierten Gruppen einen verbesserten Zugang zum Engagement ermöglichen?

2. Studiendesign (2022-2023)

Quantitative Teilstudie

Analysen mit dem Freiwilligensurvey 2019 (FWS)

- Soziale Strukturierung der Zugänge
- Hinderungsgründe

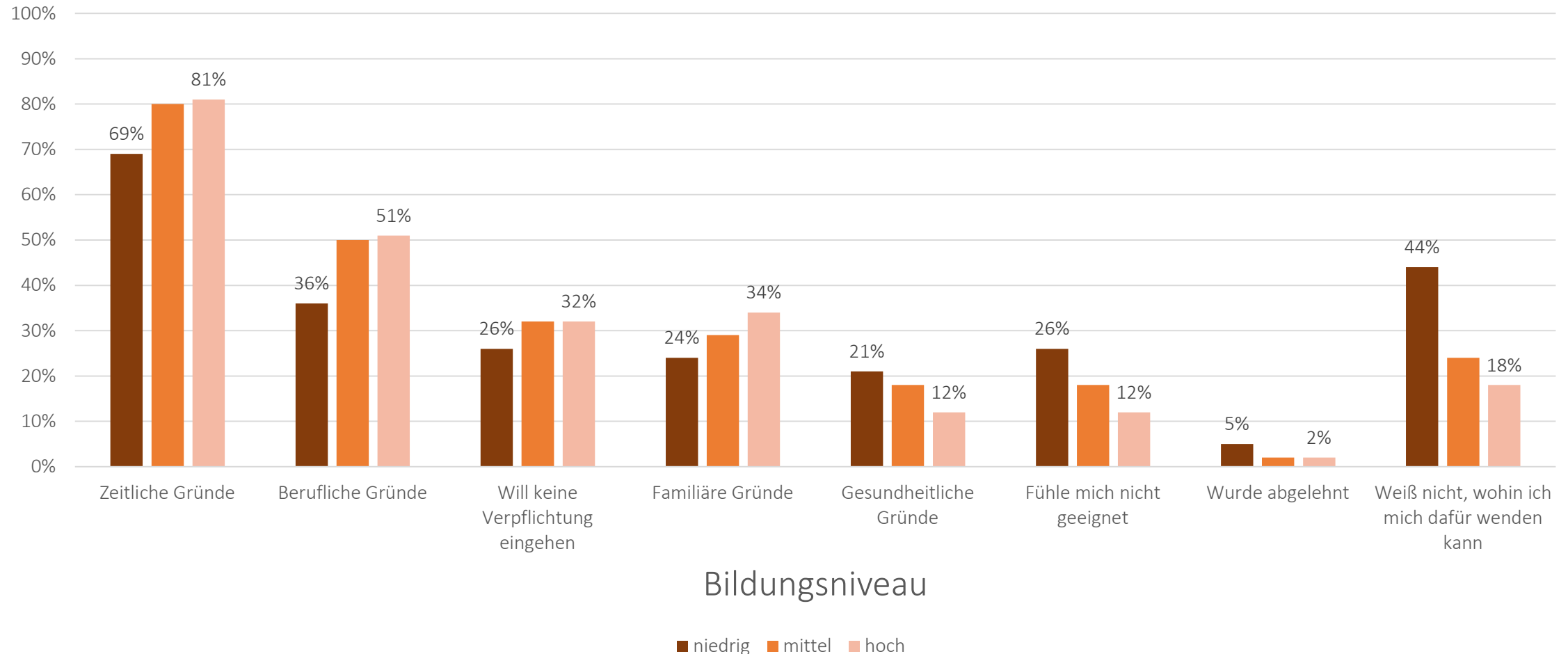
Qualitative Teilstudie

1. Recherche: Konzepte Sozialer Arbeit
(NRW, SN, MV, BW, Bund, Projekte bundesweit)

2. Dokumentenanalyse
- Konzepte Sozialer Arbeit
 - Engagementstrategien Bundesländer
 - Engagementvoraussetzungen Träger Wohlfahrtspflege

3. Marginalisierte Gruppen im Engagement

Hinderungsgründe noch nie engagierter Personen, die bereit sind, sich in der Zukunft zu engagieren



Quelle: FWS 2019, gewichtet, eigene Berechnungen. Basis: Noch nie engagierter Personen mit Engagementbereitschaft (n= 4.324 – 4.372). Unterschiede nach Bildungsniveau sind bei allen Hinderungsgründen außer bei "Will keine Verpflichtung haben" statistisch signifikant.

4. Engagementförderung

Recherche Konzepte Sozialer Arbeit

Organisationen, Träger, Verbände, Vereine, Initiativen und Projekte auf Bundesebene

Mecklenburg-Vorpommern	<ul style="list-style-type: none">• landesweit 6 Landkreise, 2 kreisfreie Städte• 139 Kontakte
Sachsen	<ul style="list-style-type: none">• Landesweit, 4 größten Städte• 210 Kontakte
Baden-Württemberg	<ul style="list-style-type: none">• Landesweit, 12 größten Städte der jeweiligen 12 Regionalverbände• 465 Kontakte
Nordrhein-Westfalen	<ul style="list-style-type: none">• Landesweit, 5 Regierungsbezirke, 5 größten Städte der jeweiligen Regierungsbezirke• 330 Kontakte
Bundesebene	<ul style="list-style-type: none">• 53 Kontakte
Gesamt	<ul style="list-style-type: none">• 1,197 Kontakte

4. Engagementförderung

Recherche Konzepte Sozialer Arbeit – Ergebnis

Rückmeldungen Anfragen

Konzept vorhanden: 3

ggf. Konzept: 21

Konzept, nicht geeignet: 1

Kein Konzept: 74

Rückmeldungen Gesamt: 99

Recherche

Konzepte aus Anfragen: 3

Konzepte eigene Recherche: 7

Konzepte Gesamt: 10

5. Diskussion

- Bewusstsein für die Einbindung von Menschen mit erschwerten Zugängen bei engagementfördernden Strukturen und Trägern Sozialer Arbeit
- kaum Konzepte, wenige, befristet finanzierte Projekte
- z.T. normative Setzung des inklusiven Engagements („jede:r darf mitmachen“)
- Engagement hat in vielen Bereichen eigene Verwertbarkeitslogik
- Reproduziert Engagement soziale Ungleichheit?

6. Quellen

- Böhnke, Petra (2006): Am Rande der Gesellschaft – Risiken sozialer Ausgrenzung, Opladen: Verlag Barbara Budrich.
- Kleiner, Tuuli-Marja (2022): Besser nicht so genau hinsehen? Die blinden Flecken in der normativen Engagementforschung. In: *Voluntaris* 2/2022, S. 309-313.
- Kronauer, Martin (2006): »Exklusion« als Kategorie einer kritischen Gesellschaftsanalyse. Vorschläge für eine anstehende Debatte«. In: Bude, Heinz/Willisch, Andreas (Hg.) (2006): *Das Problem der Exklusion. Ausgegrenzte, Entbehrliche, Überflüssige*. Hamburg: Hamburger Edition HIS.S. 27-45.
- Simonson, Julia; Vogel, Claudia; Tesch-Römer, Clemens (Hrsg.) (2017): *Freiwilliges Engagement in Deutschland – Der Deutsche Freiwilligensurvey 2014*. Wiesbaden: Springer VS.
- Simonson, Julia; Kelle, Nadiya; Kausmann, Corinna; Tesch-Römer, Clemens (Hrsg.) (2022): *Freiwilliges Engagement in Deutschland – Der Deutsche Freiwilligensurvey 2014*. Wiesbaden: Springer VS.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Prof.in Dr. Claudia Vogel - Soziologie und Methoden der quantitativen
Sozialforschung

Email: cvogel@hs-nb.de

Prof.in Dr. Christine Krüger - Sozialwissenschaften / Qualitative Sozialforschung

Email: ckrueger@hs-nb.de

Mitarbeiter:innen: Alberto Lozano Alcántara, Franziska Rämänen